

# PROTOKOLL

## 1 - Grosser Gemeinderat Steffisburg

Freitag, 23. Januar 2004,

17.00 Uhr, Aula Schönau, Steffisburg

---

Vorsitz	Rychiger Esther (FDP), GGR-Präsidentin 2003 Huder Ursulina (SP), GGR-Präsidentin 2004 (ab Traktandum 2.2)
Sekretär	Schmid Hans Ulrich, Gemeindeschreiber
Protokollführerin	Schweizer Jacqueline, Verwaltungsangestellte
Mitglieder	EDU Fuhrmann Uli Gerber Christian  EVP Mühlethaler Hanspeter  FDP Bührer Isabelle Caspari Reto Dürmüller Kohler Irmgard Gerber Jürg Reber Stefan Rychiger Esther Schneeberger Stefan  GVP Meyer Rudolf  SP Brenzikofer Sandra Gfeller Katharina Hassenstein Schmidt Marianne Huder Ursulina Hug-Wäfler Gabriela Joder Stüdle Bettina Jordi Katharina Maurer Peter Schenk Marcel Tognina Renato Tschanz Therese

SVP  
Berger Ulrich  
Gerber Heinz  
Grossniklaus Hansueli  
Marti Hans Rudolf  
Marti Werner  
Schmitter Jürg  
Schwarz Elisabeth

WGS  
Pulfer Bernhard

Entschuldigt	Enggist Markus, EVP Indermühle Martin, GVP Meyer Gerhard, GVP Schweizer Thomas, EVP	(Ausland) (beruflich verhindert) (beruflich verhindert) (Krankheit)
--------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Anwesend zu Beginn	30
--------------------	----

Absolutes Mehr	16
----------------	----

Vertreter Gemeinderat	Feller Hans Rudolf Hauenstein Urs Jakob Werner Sartorius Marcus Spycher Stephan Zbinden Paul	FDP SVP EVP/EDU SP FDP SP
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------

Entschuldigt	Schmid Susanna	SVP (Familiärer Anlass)
--------------	----------------	-------------------------

Anwesende Abteilungsleiter/in / Stv.	Finger Monika, Finanzverwalterin Hadorn Hans-Peter, Leiter Hochbau/Planung Zeller Rolf, Gemeindeschreiber Stv.
--------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mitglieder Jugendrat	Berger Frank Pfister Sereina
----------------------	---------------------------------

Medienschaffende	7
------------------	---

Zuhörer	30
---------	----

Gäste	Gruppe ‚Rope Skipping‘
-------	------------------------

---

## ERÖFFNUNG

Frau Esther Rychiger begrüsst die anwesenden Ratskolleginnen und -kollegen, Mitglieder des Gemeinderates, die Verwaltung, den Jugendrat, die Medienvertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer zur 1. Sitzung und wünscht alles Gute fürs neue Jahr.

Frau Esther Rychiger gibt den Rücktritt als Mitglied des Grossen Gemeinderates, welchem sie neun Jahren angehörte, bekannt. Seit der Einführung des Frauenstimmrechtes in Steffisburg (1968) ist sie politisch tätig. Dem Rat gibt sie für das Jahr 2004 folgendes Goethe-Wort auf den Weg: „Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied singen, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“

Sie macht auf die Einladung zum 30. Steffisburger Schülerskirennen vom 7. März 2004 auf dem Jaunpass aufmerksam und lädt die Parlamentarier/innen dazu ein. Die Anmeldungen sind der Abteilung Präsidiales bis 20. Februar 2004 abzugeben.

## **Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt:

1. Grosser Gemeinderat; Mutation
2. Wahl des Leitenden Ausschusses für das Jahr 2004
  - 2.1 Präsidentin
  - 2.2 1. Vizepräsident
  - 2.3 2. Vizepräsident/in
  - 2.4 Zwei Stimmzählende
3. Wahl der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2004
  - 3.1 Präsident
  - 3.2 Vizepräsident/in
4. Protokoll der Sitzung vom 5. Dezember 2003
5. Informationen
  - 5.1 des Gemeindepräsidenten
  - 5.2 des Jugendrates
6. Bildung; Schulkommission; Wahl eines Mitgliedes
7. Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme
  - 7.1 Energie und Wasser; Verselbständigung EWW
  - 7.2 Energie und Wasser; Wärmeversorgung ASTRA
8. Parlamentarische Vorstösse
  - 8.1 Motion der SP-Fraktion betr. Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (2003/19); Behandlung
  - 8.2 Postulat der SP-Fraktion betr. Sportplatzkonzept und Sportanlage (2003/20); Behandlung/Abschreibung

- 8.3 Postulat der FDP-Fraktion betr. Linksabbiegeverbot Höchhusweg (2003/22); Behandlung
- 8.4 Interpellation der SP-Fraktion betr. Festanstellung von Aushilfen (2003/24); Beantwortung
- 8.5 Interpellation der SP-Fraktion betr. PC-Programm für die Auszahlung von Sitzungsgeldern an Behördenmitglieder (2003/25); Beantwortung
- 9. Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung
- 10. Einfache Anfragen

## **VERHANDLUNGEN**

### **1. Grosser Gemeinderat; Mutation**

Aus beruflichen Gründen gibt Herr Eduard Geissler mit Brief vom 12. November 2003 seinen Rücktritt als Mitglied des Grossen Gemeinderates per 31. Dezember 2003 bekannt. Seit dem 1. Januar 2000 wirkte er als Vertreter der EVP im Rat mit.

#### Ersatz

Gemäss Wahlprotokoll vom 24. November 2002 und der mündlichen Zusage hat der Gemeinderat mit Amtsantritt auf den 1. Januar 2004 als gewählt erklärt:

**Schweizer Thomas, Sozialarbeiter, Schützenstrasse 5a, 3612 Steffisburg**

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat, von dieser Mutation Kenntnis zu nehmen.

#### Kenntnisnahme

Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates nehmen von der Mutation Kenntnis. Herr Thomas Schweizer ist krankgeschrieben und kann leider nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

### **2. Wahl des Leitenden Ausschusses für das Jahr 2004**

Die bis heute gewählten Stimmzählenden sind bis und mit Traktandum 2.4 im Amt.

#### **2.1 Präsidentin**

Im Namen der SP-Fraktion schlägt Herr Marcel Schenk Frau Ursulina Huder als Ratspräsidentin für das Jahr 2004 vor.

## Wahl

Einstimmig wird Frau Ursulina Huder (SP) als Präsidentin des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2004 gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert Frau Ursulina Huder zur Wahl und wünscht ihr viel Befriedigung und alles Gute im Amt. Damit der Dreck nie an Frau Huder abgestreift wird, überreicht Frau Esther Rychiger der neuen Präsidentin ein Teppichherz.

Frau Ursulina Huder bedankt sich für die Wahl und für die Unterstützung seitens des Rates und der Familie. Frau Rychiger begann die Sitzungen jeweils mit einem Zitat, was sie als eine sehr gute Idee bezeichnet. Zudem war die Zusammenarbeit mit Frau Rychiger sehr angenehm. An dieser Stelle überreicht sie der abtretenden Präsidentin die Ratsglocke und ein Holzbrett, welches Frau Rychiger am Ausflug des Grossen Gemeinderates mit der Mühlebach-Saagi abgesägt hat.

Frau Ursulina Huder zitiert die Aussage eines neu gewählten Nationalrates, welcher behauptet, dass Leute mit Visionen nicht in die Politik, sondern zum Arzt gehören. Diese Aussage hat sie nicht mehr losgelassen. Was für Personen benötigt dann die Politik insbesondere das Steffisburger-Parlament? Das Wort Parlament stammt vom lateinischen Wort ‚parlare‘. Das Parlament braucht Leute, die gerne sprechen und zu ihrer parteipolitischen Überzeugung stehen. Jede Fraktion benötigt ein Leittier, welches auch in komplizierten und ausschweifenden Diskussionen Übersicht behält und spätestens bei einem Sitzungsunterbruch die eigene Partei wieder auf Kurs bringt. Es ist von Vorteil, pro Fraktion nur ein Leittier zu haben. Personen, welche über die Parteigrenze hinaus Brücken schlagen und Lösungen erarbeiten. Diese Eigenschaften sind im Rat und in den einzelnen Fraktionen vorhanden. Für Frau Huder ist hingegen ein Rat mit Visionen und Träumen wichtig. Nur Frauen und Männer mit Visionen bringen die Gemeinde weiter. Nur Politikerinnen und Politiker mit Träumen haben die Kraft, das Dorf mit allen anstehenden Problemen weiterzuentwickeln. Sie wünscht sich für das Jahr 2004 kein Parlament aus Harmonie und Einigkeit, denn dazu wurde der Rat nicht gewählt. Sie wünscht sich ein Parlament voller Ideen, Visionen und Kraft. Ein Parlament, das zuhört, diskutiert und ungewohnte Ideen und Visionen durchdenkt. Laut und heftig, jedoch immer im Anstand und Respekt gegenüber dem politisch Andersdenkenden. Sie wünscht sich ein Parlament mit mehr Platz für Ideen, unkonventionellen Gedanken und Lösungen. Heute steht ein Musterbeispiel auf der Traktandenliste nämlich die Antwort seitens des Gemeinderates im Hinblick auf die Hallenproblematik in der Gemeinde Steffisburg. Eine hochkarätige Arbeitsgruppe, welche sich aus Mitgliedern der betroffenen Bereichen zusammensetzt, hat Ideen zu sammeln, neue unkonventionelle Finanzierungsvorschläge auszuarbeiten und diese ‚laut‘ auszusprechen. Frau Huder ist auf das Resultat gespannt. Wenn es dem Rat gelingt, die Bevölkerung frühzeitig in die Angelegenheit einzubinden und am Prozess teilzuhaben, wird es dem Rat gelingen, das Interesse und das Ansehen der Politik zu verbessern. Steffisburg hat inzwischen 15'000 Einwohner. Diese sind aufgefordert, sich an der Gemeindepolitik zu beteiligen und Verantwortung irgendwo, irgendwann mitzutragen. Die Bedingungen dazu hat der Rat zu schaffen. Die Ratsmitglieder sind sich bestimmt einig, nur das Beste für Steffisburg anzustreben. Die Mitglieder sind sich selten einig, was das Beste ist. Auch dieses Jahr wird der Rat nicht immer gleicher Meinung sein, jedoch ist zu versuchen von jeder Seite das Beste zu einem Ganzen zusammenzuführen. Im Privatleben wie in der Politik ist selten eine Meinung nur falsch oder richtig. Nicht wenn der Rat einstimmig und diskussionslos einem Geschäft zustimmt, macht der Rat seine Arbeit gut. Wenn sich jeder Einzelne bemüht, gemeinsame und tragfähige Lösungen zu finden, kommt Steffisburg weiter. Sie bezieht sich auf das Spiel, welches vielfach in Weiterbildungskursen gemacht wird. Bei diesem Spiel wird dem nächsten Redner ein Wollknäuel zugeworfen und in kurzer Zeit ent-

steht in der Mitte ein Fadengewirr und zugleich ein Fadennetz, das verbindet und trägt. Es wäre schön, wenn sich jeder Parlamentarier dieses Bild einprägt und sich daran erinnert. Letztlich ist es die Aufgabe des Parlamentes, Steffisburg heute so zu führen, dass der nächsten Generation ein intaktes Dorf übergeben werden kann. Dazu gehören nicht nur die Finanzen. Die Jugendparlamentarier lernen vom Grossen Gemeinderat Fairnessregeln und die Erarbeitung von tragfähigen Lösungen. Nur so hat die Politik etwas mit gesellschaftlichem Verhalten zu tun. Persönliche Auseinandersetzungen, Animositäten und Empfindlichkeiten haben im Rat keinen Platz. Parlamentarische Arbeit ist Kunst, aus verschiedenen Ideen den bestmöglichen Weg zu finden und Mut zu haben, diesen auch abzuschreiten. Sie schliesst mit dem Wahl-Leitsatz 2002: ‚In unserer erfahrenen Zeit brauchen wir Menschen, die Werte nicht belächeln, sondern befördern. Menschen, die sich trauen und nicht verstecken. Menschen, die nicht nur Tagesform haben, sondern Lebensziele.‘ In diesem Sinne freut sie sich auf das Begehen des gemeinsamen Steffisburger Weges.

## **2.2 1. Vizepräsident**

Herr Christian Gerber schlägt namens der EDU-/EVP-Fraktion Herrn Hanspeter Mühlethaler als 1. Vizepräsident vor.

### **Wahl**

Einstimmig wird Herr Hanspeter Mühlethaler als 1. Vizepräsident für das Jahr 2004 gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert zur Wahl.

## **2.3 2. Vizepräsident/in**

Herr Hansueli Grossniklaus empfiehlt namens der SVP-Fraktion Herrn Ulrich Berger als 2. Vizepräsident zu wählen.

### **Wahl**

Einstimmig wird Herr Ulrich Berger als 2. Vizepräsident für das Jahr 2004 gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert Herrn Ulrich Berger zur Wahl.

## **2.4 Zwei Stimmenzählende**

Herr Marcel Schenk kann namens der SP-Fraktion Frau Katharina Gfeller als Stimmenzählerin vorschlagen.

Herr Hansueli Grossniklaus schlägt namens der SVP-Fraktion Herrn Heinz Gerber als Stimmenzähler vor.

### **Wahl**

Einstimmig werden Katharina Gfeller (SP) und Heinz Gerber (SVP) als Stimmenzählende gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert zur Wahl und erklärt das Zählvorgehen.

Frau Ursulina Huder ist erfreut, dem Rat heute einen kleinen Teil der Jugendarbeit in der Aula Schönau präsentieren zu dürfen. Die Gruppe ‚Rope Skipping‘ zeigt dem Rat eine sportliche Einlage. Unter anderem wird das Team für die aussergewöhnliche Leistung am 2. Februar 2004 durch den Gemeinderat geehrt.

### **3. Wahl der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2004**

#### **3.1 Präsident**

Frau Isabelle Bühler schlägt namens der FDP-Fraktion Herr Reto Caspari als Präsident für das Jahr 2004 vor.

#### **Wahl**

Einstimmig wird Herr Reto Caspari als Präsident der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2004 gewählt.

An dieser Stelle bedankt sich die Vorsitzende beim abtretenden Präsidenten für die klaren Voten und gratuliert Herrn Reto Caspari zur Wahl.

#### **3.2 Vizepräsident/in**

Herr Marcel Schenk schlägt namens der SP-Fraktion Frau Bettina Joder Stüdle als Vizepräsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission vor.

#### **Wahl**

Einstimmig wird Frau Bettina Joder Stüdle als Vizepräsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2004 gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert zur Wahl.

### **4. Protokoll der Sitzung vom 5. Dezember 2003**

Frau Irmgard Dürmüller Kohler beantragt Anpassungen ihrer Voten im Protokoll der Sitzung vom 5. Dezember 2003:

Seite 59: ....., dass Überbauungsordnungen nach Vorliegen eines konkretes Bauvorhabens *häufig* anzupassen sind.....

Seite 59: Frau Irmgard Dürmüller Kohler *erklärt*, .....

#### **Abstimmung**

Einstimmig wird das Protokoll vom 5. Dezember 2003 mit vorstehenden Änderungen genehmigt.

## 5. Informationen

### 5.1 des Gemeindepräsidenten

#### 5.1.1 Wahlen

Herr Gemeindepräsident Feller gratuliert Frau Ursulina Huder und den Gewählten zur Wahl und wünscht viel Befriedigung und Freude bei der Ausübung der neuen Ämter.

Bei dieser Gelegenheit bedankt er sich bei Frau Esther Rychiger für die intensive und gute Zusammenarbeit und wünscht ihr auf dem weiteren Weg alles Gute.

#### 5.1.2 Personelles

##### Abteilung Sicherheit

Der Gemeinderat hat Herrn Trachsel Markus, Steffisburg, als Anlage- und Materialwart Feuerwehr/Zivilschutz/Quartieramt sowie Sachbearbeiter Verkehrstechnik mit einem Beschäftigungsgrad von 100% per 1. April 2004 gewählt. Er wird im Bereich Anlage- und Materialbetreuung Herr Wiedmer Niklaus ersetzen, welcher in Pension geht.

##### Abteilung Soziales

Der Gemeinderat hat 80% Stellenprozente aus der Vormundschaftsverwaltung in den Bereich Sekretariat des Sozialdienstes Zulg verschoben. Die Stelle wird durch Frau Wytenbach Tina, Weier, Schwarzenegg, per 1. Februar 2004 besetzt. Auf die Stelle haben sich 172 Personen beworben.

Per 30. April 2004 hat Herrn Demian Blaser, Teuffenthal, als Dienstchef Sekretariat Sozialdienst Zulg auf Grund einer Weiterbildung gekündigt. Herr Blaser ist seit Mitte 1999 bei den Sozialdiensten tätig. An dieser Stelle bedankt sich Herr Hans Rudolf Feller für die Mitarbeit und wünscht ihm auf dem zukünftigen Berufsweg alles Gute. Die Stelle ist zur Neubesetzung ausgeschrieben.

##### Abteilung Tiefbau/Umwelt

Frau Dubi Karin, Verwaltungsangestellte Tiefbau/Umwelt hat per 31. Dezember 2003, noch während der Probezeit, gekündigt. Als Nachfolgerin wurde Frau Egli Claudia, Heimberg, per 12. Januar 2004 angestellt.

#### 5.1.3 Jahresteuering / Beförderungen

Der Gemeinderat hat auf Ende Jahr eine Teuerung von 0,5% beschlossen und bei 15 Personen individuelle Beförderungen vorgenommen. Bei 49 Personen handelt es sich um eine ordentliche Erhöhung der Lohnstufe. Auf Grund des jungen Personals fällt dieser bedeutend höher aus als in den letzten Jahren. Die Lohnsumme steigt um 1,36% an und liegt deutlich unter dem budgetierten Betrag.



#### 5.1.4 Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement

Seit 1. Januar 2004 ist das durch den Grossen Gemeinderat am 5. Dezember 2003 verabschiedete Personalreglement in Kraft. Der Gemeinderat hat die Arbeitszeitregelung (Anhang 1) verabschiedet und gleichzeitig in Kraft gesetzt.

#### 5.1.5 Nomination in Begleitkommission KVA Thun

Gemäss der kantonalen Überbauungsordnung ist die AVAG KVA AG Thun verpflichtet, eine Begleitkommission für die Kehrichtverbrennungsanlage einzusetzen. Als Vertreter der Gemeinde Steffisburg hat der Gemeinderat Herrn Jäggi Albert, Leiter Abteilung Tiefbau/Umwelt, in die Begleitkommission Kehrichtverbrennungsanlage Thun delegiert.

#### 5.1.6 Gemeinde Leukerbad; Forderungen der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden ESG

Auf Grund eines Vergleichs reduziert sich der Zahlungsausfall sämtlicher Gemeinden von total Fr. 12,5 Mio. auf ca. Fr. 9,5 Mio.. Der Gemeinde Steffisburg wird somit Fr. 66'520.00 zurückerstattet. Bekanntlich hat die Gemeinde Steffisburg Fr. 278'215.00 bezahlt und als Rückstellung abgeschrieben.

#### 5.1.7 Einwohnerzahl per Ende 2003

Die Einwohnerzahl beträgt per Ende Jahr 15'040. Die Gemeinde Steffisburg kann im Jahr 2003 über 2'000 Mutationen und einen durchschnittlichen Bevölkerungszuwachs von +297 verzeichnen.

Zuzüge	1'299
Wegzüge	<u>979</u>
Positiver Wanderungssaldo	<u>320</u>
Geburten	134
Todesfälle	<u>157</u>
Geburten-Rückgang	<u>-23</u>

## 5.2 Informationen des Jugendrates

Zum 1. Mal hat der Jugendrat die Möglichkeit, die Mitglieder des Grossen Gemeinderates über seine Tätigkeit zu informieren.

#### 5.2.1 Aktivitäten / Ausblick

Frau Sereina Pfister, stellvertretende Sekretärin des Jugendrates, informiert über die Aktivitäten des Jugendrates:

Christchindli-Märit: Der Jugendrat war zum ersten Mal am Christchindli-Märit vertreten. Gemäss einer Umfrage ist das geplante Projekt 'Skaterpark' auf grosses Interesse gestossen. Neue Vorschläge werden ins Projekt einfließen.

#### Ausblick

- Skaterpark: Standortabklärung

- Frühling: zum 2. Mal wird der Anlass „Alles was rollt“ auf der Ziegeleistrasse durchgeführt.
- Sommer: Openair 04 auf dem Hartlisberg
- Herbst: Zulgputzete
- Diverse Aktivitäten im Jugendtreff
- Herausgabe von Newsletters / Flyers und Prospekte
- Vermehrte Zusammenarbeit mit Kirchgemeinde und Gemeinde (Veranstaltungen mit Jugendlichen)

### 5.2.2 Sitzungen des Jugendrates

Bis auf eine Ausnahme finden die Sitzungen des Jugendrates jeweils 2 Wochen vor den Sitzungen des Grossen Gemeinderates statt. Die Sitzungsorte werden jeweils bekanntgegeben (Jugendfachstelle U29 oder Gemeindehaus).

Montag, 23. Februar 2004  
 Dienstag, 20. April 2004  
 Montag, 7. Juni 2004  
 Dienstag, 10. August 2004  
 Montag, 18. Oktober 2004  
 Dienstag, 23. November 2004

## 6. **Bildung; Schulkommission; Wahl eines Mitgliedes**

Der Grosse Gemeinderat hat am 24. Oktober 2003 die neue Schulkommission für die Amtszeit vom 1. Februar 2004 bis 31. Januar 2007 gewählt. Da zu diesem Zeitpunkt der Wahlvorschlag seitens der SVP nicht vorlag, konnte 1 Mitglied derzeit nicht gewählt werden.

### Wahlvorschlag

Mit Brief vom 30. Dezember 2003 schlägt die SVP zur Wahl vor:

### **Wahlvorschlag für die Schulkommission (SVP)**

<b>Name/Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Anschrift</b>	<b>PLZ/Ort</b>	<b>Partei</b>
Oberli Peter	Polizist	Glockenthalstr. 16b	3612 Steffisburg	SVP

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, Herrn Oberli Peter als Mitglied der Schulkommission mit Amtsantritt auf den 1. Februar 2004 bis 31. Januar 2007 zu wählen.

### Eintreten / Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

### **Wahl**

Einstimmig wird Herr Oberli Peter, Polizist, als Vertreter der SVP in die Schulkommission gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert an dieser Stelle zur Wahl und wünscht der Schulkommission am 1. Februar 2004 einen guten Start.

## **7. Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme**

Herr Gemeinderat Paul Zbinden kann auf die jeweiligen Begründungen hinweisen. An dieser Stelle informiert er über das gute Rechnungsergebnis der NetZulg AG, welche Fr. 10 Mio. zu 6,5% verzinst.

### **Stellungnahme AGPK**

Herr Reto Caspari informiert, dass die AGPK die vorliegenden Kreditabrechnungen einstimmig zur Kenntnis nimmt.

#### **7.1 Energie und Wasser; Verselbständigung EWW (GR-/GGR-Kredit vom 3.7.2000)**

#### **7.2 Energie und Wasser; Wärmeversorgung ASTRA (GGR-Kredit vom 7.12.2000)**

Der Grosse Gemeinderat nimmt von den vorgenannten Kreditabrechnungen Kenntnis.

## **8. Parlamentarische Vorstösse**

### **8.1 Motion der SP-Fraktion betr. Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (2003/19); Behandlung**

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius kann auf den Bericht und Antrag verweisen und bestätigt die Tatsache, dass die Einschulung von fremdsprachigen Kindern ohne Deutschkenntnisse für die Lehrerschaft und Mitschüler eine enorme Belastung darstellt. Artikel 17 im Volksschulgesetz gibt über die Integration Auskunft. Kinder, mit besonderen Bedürfnissen sind in Regelklassen einzuschulen. Für die Eröffnung einer sogenannten Klasse für fremdsprachige Kinder ist eine Bewilligung der Erziehungsdirektion nötig. Zudem sind umfangreiche Abklärungen bezüglich der Kosten und des Standortes erforderlich. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, die Motion abzulehnen und als Postulat zu überweisen.

Herr Marcel Schenk, Erstunterzeichner, und die SP-Fraktion ist auf Grund der zu treffenden Abklärung für die Umwandlung des Vorstosses. Den fremdsprachigen Schülern ist über eine Zeitspanne von drei bis sechs Monaten intensiv Deutschunterricht anzubieten, damit diese so rasch als möglich in die Regelklasse eingeschult werden können. Es geht nicht darum, in Steffisburg eine Sonderklasse für Fremdsprachige (1. - 9. Klasse) zu eröffnen. Eine regionale Lösung ist anzustreben. Die Erziehungsdirektion beteiligt sich finanziell an Sonderklassen für Fremdsprachige in Bern und Biel.

Frau Isabelle Bühler ist namens der FDP-Fraktion gegen die Motion und das Postulat, da die fremdsprachigen Kinder von Steffisburg, sofern Platz vorhanden, in die Integrationsklasse von Thun geschickt oder in Deutsch zusätzlich unterrichtet werden. Auch variiert die Anzahl fremdsprachiger Kinder je nach politischer Situation. Die vorhandenen Ressourcen sind zu nutzen. Aus diesen Gründen erscheint der FDP-Fraktion eine Überprüfung überflüssig.

Für Herrn Hansueli Grossniklaus und die SVP-Fraktion geht die Motion bzw. das Postulat in eine falsche Richtung. Damit wird mehr separiert als integriert. In der Bildung gibt es viel dringendere Probleme zu lösen u.a. SchüBe = neue Schülerinnen- und Schüler-Beurteilung.

Herrn Marcel Schenk geht es nicht um eine Separierung, sondern um eine Integration der Schüler. Vielmehr ist die Entlastung der Lehrerschaft voranzutreiben. Er bittet den Rat, das Postulat anzunehmen.

Frau Ursulina Huder macht auf Art. 27 Abs. 2 in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates aufmerksam. Nach der Stellungnahme durch den Gemeinderat ist die allgemeine Diskussion offen... Somit entfällt das Eintreten und die Detailberatung nach der Behandlung einer Motion oder eines Postulates.

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius gibt das Einverständnis des Erstunterzeichners bekannt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Der Gemeinderat ist für die Überprüfung der Angelegenheit und für die Entlastung der Lehrerschaft. Die Voraussetzung ist bereits heute zu schaffen, um das Bedürfnis bei Bedarf abdecken zu können. Deshalb ist der Umwandlung des Vorstosses zuzustimmen.

#### Abstimmung über Annahme des Postulates

Mit 13 : 15 Stimmen wird das Postulat der SP-Fraktion betr. Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (2003/19) abgelehnt.

### **8.2 Postulat der SP-Fraktion betr. Sportplatzkonzept und Sportanlage (2003/20); Behandlung/Abschreibung**

Herr Gemeinderat Werner Jakob bezieht sich auf die Presseschlagzeile „Wir brauchen Geduld oder Geld“. Meistens bringt Geduld alleine kein Geld. Der Leiter vom Gottlieb Duttweiler Institut berichtete am WRT-Brunch, dass die Menschen Giganten im Detail und Zwerge im Überblick sind.

Der Gemeinderat hat für die Bearbeitung und Umsetzungsvorbereitung des Freizeit- und Sportanlagenkonzeptes eine Spezialkommission „Frei + Sport“ unter der Leitung von Hans-Peter Hadorn eingesetzt. Diese Kommission wird konkrete Vorschläge ausarbeiten. Aus diesem Grund ist das Postulat anzunehmen und gleichzeitig als erledigt abzuschreiben.

Frau Sandra Brenzikofer als Zweitunterzeichnerin ist erfreut über die Einsetzung der Spezialkommission und freut sich auf die kreativen Ideen. Sie erachtet ein Sponsoring in diesem Falle angebracht und macht beliebt, das Postulat anzunehmen und gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben.

#### Abstimmung über Annahme und Abschreibung

Einstimmig wird das Postulat der SP-Fraktion betr. Sportplatzkonzept und Sportanlage (2003/20) angenommen und gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben.

### **8.3 Postulat der FDP-Fraktion betr. Linksabbiegeverbot Höchhusweg (2003/22); Behandlung**

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein kann auf die geplanten Abklärungen der Sicherheitskommission unter Einbezug des Strassenverkehrsamtes des Kantons Bern hinweisen und beantragt namens des Gemeinderates Annahme des Postulates.

Herr Jürg Gerber als Erstunterzeichner ist gespannt auf das Ergebnis und beurteilt das Vorgehen als richtig.

Frau Marianne Hassenstein Schmidt stimmt namens der SP-Fraktion der Überprüfung des Anliegens zu und wünscht, die Radfahrenden von diesem allfälligen Verbot auszuschliessen.

#### Abstimmung über Annahme

Einstimmig wird das Postulat der FDP-Fraktion betr. Linksabbiegeverbot Höchhusweg (2003/22) angenommen.

#### **8.4 Interpellation der SP-Fraktion betr. Festanstellung von Aushilfen (2003/24); Beantwortung**

Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller macht auf die 8 Mitarbeitenden aufmerksam, welche als Aushilfepersonal bei der Gemeindeverwaltung angestellt sind. Auf Grund der fehlenden Nachfolgeregelung ist Herr Niklaus Wiedmer auf Zusehen hin als Aushilfe angestellt. Seine Pensionierung war ursprünglich auf September 2003 vorgesehen. Aushilfsweise war auch der in der Zwischenzeit verstorbene Kurt Ruch als Mitarbeiter des Lebensmittelkontrolleurs bei der Gemeinde angestellt. Die Tätigkeiten, welche die restlichen Aushilfen ausüben, können aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht näher umschrieben werden.

Frau Sandra Brenzikofer als Interpellantin erklärt sich von der schriftlichen und mündlichen Beantwortung befriedigt.

#### **8.5 Interpellation der SP-Fraktion betr. PC-Programm für die Auszahlung von Sitzungsgeldern an Behördenmitglieder (2003/25); Beantwortung**

Herr Gemeinderat Stephan Spycher erläutert den Ablauf über die Auszahlung der Sitzungsgelder an Behördenmitglieder im Jahr 2002. Der Arbeitsaufwand für die Finanzverwaltung betrug fünf Arbeitstage.

Die Kommissionssekretariate lieferten die Sitzungsgeld-Listen der Abteilung Finanzen ab. Mit einer detaillierten Notenliste wurde das Geld beschafft und pro Gremium in separate Couverts abgepackt. Das Sitzungsgeld konnte so an der Schlussitzung ausbezahlt werden. Auf diese Weise wurden insgesamt Fr. 165'000.00 bar verteilt. Sofern das Kommissionsmitglied an der Schlussitzung nicht anwesend war, erfolgte die Auszahlung später bar oder auf dem Zahlungsweg.

Das neue Buchhaltungsprogramm „ABACUS“ ist mit den Daten der Einwohnerkontrolle verknüpft. Das integrierte Modul hat den Vorteil einer bargeldlosen Überweisung von Entschädigungen. Dank dem neuen System reduziert sich der Arbeitsaufwand wesentlich und es ist auf den neuen Lohnausweis ausgerichtet. Das EDV-Modul ist eigentlich auf kleinere Gemeinden ausgerichtet, konnte jedoch gratis nachgerüstet werden. Die Auszahlung erfolgte termingerecht, und der Auszug gibt detailliert Auskunft über die besuchten Sitzungen.

Herr Marcel Schenk als Erstunterzeichner erklärt sich von der schriftlichen und mündlichen Antwort befriedigt.

## **9. Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung**

### **9.1 Dringliche Motion der FDP-Fraktion betr. Reorganisation der Sozialdienste Zulg (2004/01)**

#### Antrag

„Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Konzept für den Ablauf der Reorganisation der Sozialdienste Zulg zu erstellen und die nötigen, zeitlich befristeten Massnahmen zu treffen, um das fristgerechte Erreichen der geforderten Ziele sicherzustellen.

#### Begründung

Per 1. Januar 2002 ist das neue Sozialhilfegesetz (SHG) in Kraft gesetzt worden, welches die Gemeinde Steffisburg verpflichtet, ihre Sozialbehörde und Sozialdienste nach den neuen Vorgaben bis Ende 2004 zu organisieren. Dabei sind die Organisation und Arbeitsweise der Sozialbehörde und der Sozialdienste in geeigneter Form zu dokumentieren.

Die heutige Beurteilung zeigt, dass die Sozialbehörde zusammen mit der Abteilung Soziales nicht in der Lage ist, mit den vorhandenen Ressourcen die vorgegebenen Aufgaben anforderungs- und zeitgerecht zu erfüllen.

Es ist daher dringend ein Konzept für das weitere Vorgehen bei der Reorganisation zu erstellen, und die nötigen Massnahmen sind rasch möglichst zu treffen.

Das Ziel der zeitlich begrenzten Massnahmen muss sein, in den Sozialdiensten die Voraussetzungen für eine effizientere und kostensparendere Arbeitsweise zu schaffen.“

Anhand der Folie präsentiert Herr Stefan Schneeberger bildlich den Zeitplan im Zusammenhang mit der Reorganisation Sozialdienste Zulg (siehe Beilage). Seit 1. Januar 2002 ist das neue Sozialhilfegesetz in Kraft, welches die Sozialdienste verpflichtet, bis Ende 2004 nach den neuen Vorgaben zu arbeiten. Per Ende 2002 wurde die Fürsorgekommission durch die Sozialkommission abgelöst. Sie setzt sich aus vier Mitgliedern der Gemeinde Steffisburg und zwei Vertreter/innen der Anschlussgemeinden rechtes und ein/e Vertreter/in der Anschlussgemeinden linkes Zulgufer zusammen. Die Kommission hat strategische Führungsaufgaben zu übernehmen. Um die Aufgaben pünktlich (31.12.2004) erfüllen zu können, sind Konzepte zu erarbeiten und die nötigen Massnahmen zu treffen; deshalb die beantragte Dringlichkeit. Seiner Meinung nach sind die Sozialdienste zweckmässig organisiert, und die einzelnen Tätigkeiten sind nicht zu hinterfragen. Die Motion will die strategische Kommission und die operativen Tätigkeiten der Abteilung zusammenführen und die Rahmenbedingungen optimieren. Steffisburg als Sitzgemeinde hat gegenüber den Gemeinden vertragliche Verpflichtungen übernommen.

Auf die Dringlichkeit ist einzutreten, damit der Gemeinderat so rasch als möglich eine Erstbeurteilung vornehmen und die Mitglieder des Grossen Gemeinderates an der nächsten Sitzung über das Eintreten beschliessen kann. Die nötigen Massnahmen sind rasch umzusetzen, um per 31.12.2004 am Ziel zu sein.

### Beratung Dringlichkeit

Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller erklärt, dass das Ziel und der Inhalt der Motion unumstritten sind. Sofern die Dringlichkeit durch den Rat angenommen wird, sind fundierte Abklärungen zu treffen und Antrag zu stellen.

### Abstimmung über Dringlichkeit

Mit 27 : 1 wird die Dringlichkeit angenommen und die Behandlung der Motion auf die nächste Sitzung verschoben.

## **9.2 Motion der SVP-Fraktion betr. 5 statt 7 Gemeinderäte**

### Ausgangslage

„Die Aufgaben und Verantwortungen des Gemeinderates haben sich in den letzten zwei Jahren stark verändert. Durch die Ausgliederung der EWV und Gemeindepolizei entfallen heute zwei wichtige Verantwortungsbereiche aus dem Gemeinderat. In Politik und Wirtschaft zeichnet sich zudem der Trend ab, kleinere, rasch handlungsfähige und effizientere Führungsstrukturen einzusetzen.“

### Begehren

Der Gemeinderat wird aus diesen Überlegungen ersucht, dem Grossen Gemeinderat die

### **Reduktion des Gemeinderates Steffisburg von 7 auf 5 Sitze auf Beginn der nächsten Legislatur 2007**

zeitgerecht zum Entscheid vorzulegen.“

Herr Ulrich Berger, Erstunterzeichner, hat keine Ergänzungen anzubringen und verweist auf den Motionstext.

## **10. Einfache Anfragen**

### 10.1 Persönliche Erklärung

Herr Hansueli Grossniklaus macht auf die neue Gemeindeordnung aufmerksam, welche dem Gemeinderat mehr Kompetenzen zuweist. Dafür gewinnt die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission mehr an Bedeutung. Art. 53 gibt Auskunft über die Aufgaben der AGPK. Unter anderem, dass die AGPK den Grossen Gemeinderat über das Ergebnis informiert und soweit erforderlich Antrag stellt. Er wünscht von Herrn Caspari an der nächsten Sitzung Auskunft, wie die Berichterstattung erfolgen wird.

#### 10.2 Motion von Ulrich Berger und Mitunterzeichnende betr. Lärmschutz Aarefeld (2001/21)

Herr Ulrich Berger kann auf die Stellungnahme seitens des Gemeinderates hinweisen, welche im Zusammenhang mit der Abschreibung der Motion abgegeben wurde. Im Bericht war zu erfahren, dass im Jahr 2002 das Bundesamt für Verkehr Projektierungsarbeiten ausgelöst hat und 2005 mit dem Genehmigungsverfahren des Planes zu rechnen ist.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden nimmt das Anliegen zur Prüfung entgegen und wird an der nächsten Sitzung darüber informieren.

#### 10.3 Tempo 30-Tafel in der Zelg

Frau Therese Tschanz erkundigt sich, weshalb in der Zelg (Schlyffi) die Tempo 30-Tafel entfernt wurde.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein bestätigt, dass diese Tempo 30-Tafel gemäss Strassenverkehrsamt wiederum entfernt werden musste.

#### Verabschiedung von Frau Esther Rychiger

Per Ende Januar 2004 tritt Frau Esther Rychiger als Mitglied des Grossen Gemeinderates nach neun Jahren zurück. Sie war unter anderem Präsidentin und Mitglied der Schulkommission und Präsidentin der FDP-Frauen des Kantons Bern. Die Vorsitzende bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz während dieser langen Amtszeit. An dieser Stelle überreicht Frau Huder der Abtretenden einen Geschenkgutschein und eine Steffisburger Uhr.

Die Vorsitzende macht auf den morgigen Suppentag aufmerksam und lädt alle Gäste, Parlamentarierinnen und Parlamentarier zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Sitzung um 18.40 Uhr

**GROSSER GEMEINDERAT STEFFISBURG**  
**Die Präsidentin**

**Ursulina Huder**  
**Der Gemeindeschreiber**

**Hans Ulrich Schmid**  
**Die Protokollführerin**

**Jacqueline Schweizer**



**Die Stimmzählenden**

**Katharina Gfeller**

**Heinz Gerber**